

Biografie

Museum Folkwang

Thomas Struth, geboren 1954 in Geldern, Nordrhein-Westfalen, studierte an der Kunstakademie Düsseldorf. Er war einer der ersten Studenten in Bernd und Hilla Bechers Fotografie-Klasse und bekam 1978 ein Stipendium von der Akademie, um ein Jahr lang in New York zu studieren. Hier entstanden zentralperspektivische Straßenbilder in schwarz-weiß, ein früher Teil des Projektes *Unbewusste Orte*, das ihn schon seit fast vierzig Jahren beschäftigt und mittlerweile Fotografien aus aller Welt umfasst.

Mitte der Achtziger Jahre begann Struth eine Reihe mit großformatigen Familien- und Einzelporträts in Farbe und schwarz-weiß. Die Arbeiten, die auf Struths Überzeugung basieren, dass Fotografie als eine Art „wissenschaftliches Werkzeug zur Erkundung psychologischer Zusammenhänge“ funktionieren kann, beschäftigen sich mit den persönlichen und kulturellen Dynamiken, die unser Selbstbild bestimmen, und hinterfragen, wie unsere Identität als Individuum und als Kollektiv davon beeinflusst werden.

In seiner vielleicht bekanntesten Werkreihe *Museumsbilder* (1989–2005) werden anonyme Personen oder Gruppen porträtiert, die berühmte Kunstwerke in den großen Museen der Welt betrachten. In diesen Bildern geht es darum, den Museumsbesuch als komplexes gesellschaftliches Ritual darzustellen, als Sehen und Gesehen-Werden, und um die Frage der Existenz von Kunstwerken in öffentlichen Sammlungen.

In den letzten Jahren interessierte Struth sich zunehmend für die Themenbereiche technologische Innovation und Landschaftskonstruktion. Für *Nature & Politics* fotografierte er an industrietechnologischen und wissenschaftlichen Forschungsstätten wie z.B. Raumstationen und OP-Sälen, aber auch im Disneyland-Vergnügungspark in Kalifornien. Dabei geht es Struth zum einen darum, den Vorgang von Imagination und Fantasie in unserem kollektiven Bewusstsein neu zu denken, und zum anderen darum aufzuzeigen, wie die verborgenen Schauplätze von Technologie und Wissenschaft unsere derzeitige Realität beeinflussen und formen und welche Machtstrukturen und Kontrollmechanismen dahinter stecken.

Das breite Themenspektrum von Struths Werk umfasst zudem eine Reihe von Urwaldbildern unter dem Titel *New Pictures of Paradise* (seit 1998) sowie Fotografien aus Israel und Palästina, die während mehrerer Reisen für das Projekt *This Place* zwischen 2009 und 2014 entstanden sind.

2014 wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft des Royal Institute of British Architects (RIBA) für seinen Beitrag zur Architektur verliehen.

Thomas Struth lebt und arbeitet in Berlin.

Museum Folkwang

Umfangreiche Einzelausstellungen seiner Arbeiten wurden u.a. in der Kunsthalle Bern (1987), dem Institute of Contemporary Art, Boston (1994), dem Carré d'Art – Musée d'Art Contemporain de Nîmes (1998), dem Stedelijk Museum, Amsterdam (1998), dem National Museum of Modern Art, Tokyo and Kyoto (2000), dem Metropolitan Museum of Art, New York (2003 und 2014), und dem Museo del Prado, Madrid (2007) präsentiert.

Die umfangreichsten Werkschauen umfassen:

Thomas Struth 1977–2002

Dallas Museum of Art (2002), MOCA, Los Angeles (2002), The Metropolitan Museum of Art, New York (2003), Museum of Contemporary Art, Chicago (2003)

Thomas Struth. Fotografien 1978–2010

Kunstmuseum Zürich (2010), Whitechapel Gallery, London (2010), Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf (2011), Museu Serralves, Porto (2011)

Thomas Struth. Nature & Politics

Museum Folkwang, Essen (2016), Martin-Gropius-Bau, Berlin (2016), High Museum of Art, Atlanta, (2016), Saint Louis Art Museum (2017)

Zum Gesamtwerk Thomas Struths sind zahlreiche Monografien erschienen, darunter:

Unbewusste Orte, Kunsthalle Bern (1987), *Still*, Carré d'Art Nîmes/Stedelijk Museum Amsterdam/CNP Paris, Schirmer/Mosel, München(1998), *Thomas Struth*, Galerie Max Hetzler, Berlin, Schirmer/Mosel, München (2001), *Thomas Struth 1977–2002*, Dallas Museum of Art et al., Schirmer/Mosel, München (2002), *Thomas Struth: Korea 2007–2010*, Gallery Hyundai, Seoul (2010), *Thomas Struth: Works, 2007–2010*, Marian Goodman Gallery, New York (2010), *Thomas Struth: Fotografien 1978–2010*, Schirmer/Mosel, München (2010), *Thomas Struth: Unconscious Places*, Schirmer/Mosel, München (2012), *Thomas Struth*, MACK, London 2014, *Thomas Struth. Nature & Politics*, MACK, London (2016).

Eine Vielzahl von Struths Werken ist in öffentlichen Sammlungen vertreten, u.a. in der Pinakothek der Moderne, München, dem Centre Georges Pompidou, Paris, der Galleria d'Accademia, Florence, der Tate Gallery, London, dem National Museum of Modern Art, Tokyo, dem Stedelijk Museum, Amsterdam, dem Art Institute of Chicago, dem Museum of Modern Art, New York, dem Metropolitan Museum of Art, New York und dem Solomon R. Guggenheim Museum, New York.